

SPRAWIEDLIWOŚĆ

Abonament.
Abonement.

Rocznie 6 Koron
Ganzjährig 6 Kronen
Półrocznie 3 „
Halbjährig 3 „
Kwartalnie 2 „
Vierteljährig 2 „

Numer pojedynczy kosztuje
20 halerzy.

Eine einzelne Nummer kostet 20 Hl.

Zu ogłoszenia liczy się tanio
Inseraten werden billig berechnet.

DIE GERECHTIGKEIT.

Organ dla spraw ekonomicznych, społecznych i politycznych
Izraelitów w Galicyi.

Organ für oeconomische, culturelle und politische
Interessen der Juden in Galizien.

Wydawca i redaktor:
Heransgeber und Redacteur:

Ch. N. Reichenberg.

Redakcyja i administracyja:
Redaction und Administration:

ulica św. Sebastjana L. 34.
Sebastianergasse Nr. 34.

Wychodzi co 5-go i 20-go
kazdego miesiaca.

Erscheint jeden 5. u. 20. des Monats

Nr. 7-8.

Kraków, dnia 20 Kwietnia 1901.
Krakau, den 20 April 1901.

Rok IX.
IX. Jahrgang.

Die internationale Hilfsaction für die armen Juden in den galizischen Kleinstädten.

XXXI.

In dem vorhergehenden Aufsätze unter obiger Ueberschrift und XXX. Fortsetzung dieser Artikelserie, welche den Interessen einer verwaisten, von keiner Seite geförderten Menschenmasse, das Wort redet, haben wir uns informativer Weise mit der Art der Einfädelung des Rettungswerkes seitens des Hilfsvereines für die nothleidende jüdische Bevölkerung in Galizien beschäftigt. Wir wiesen es mit einer argumentarischen Unbestreitbarkeit nach, dass die von den »B'nai B'rith«-Vereinen gesammelten statistischen Daten über die oeconomischen Zustände der Juden in einigen Bezirken Galiziens als ein absolut unverwendbares Material betrachtet werden muss, nachdem sich bei dem zu unternehmenden Hilfswerke in erster Linie darum handelt, in den Gemeinden, in welchen geholfen werden soll, haargenau es festzustellen, wer der Hilfe nothwendig bedarf; wieviel Hilfsbedürftige in solchen vorhanden sind; wie diesen für die Dauer zu würdigen und bescheiden währenden Erwerbszweigen zu verhelfen wäre, um nach all diesen Untersuchungen und Feststellungen die Kostenaufschläge des Rettungswerkes in den einzelnen Gemeinden machen zu können.

Wir werden nun unsere unmassgeblichen Ansichten hinsichtlich der Art und Form der Hilfe, welche der Verein den Nothdürftigen zu Theil werden lassen soll, an den Tag legen. Von allen Punkten des Hilfsprogrammes, welches die Gründer des Vereines aufstellten, sind zwei realisirbar, nämlich Einführung von Hausindustrien und Gewährung von Crediten an kleine Geschäftsleute,

welche Beträge für Betriebsfonds zur Führung ihrer Geschäfte nöthig haben.

Und nun hätte der Bevollmächtigte des Vereines, welcher in den hilfsbedürftigen Städtchen die von uns bezeichneten Recherchen durchführen würde, die nothleidenden Familien in zwei Kategorien zu sondiren u. z. in eine, welche sich zur Hausindustrie eignet und in die zweite, welche durch einiges Geld den alten Erwerb kräftigen könnte. Zur Hausindustrie eignen sich Familien, die über zahlreiche erwachsene Kinder beiden Geschlechtes verfügen. Familien die kinderlos sind oder noch kleine, bei der Arbeit unverwendbare Kinder besitzen, wären für die Hilfe vermittelt der Zuführung zur Hausindustrie nicht geeignet, denn in erster Linie würden besagte Leute eine hausindustrielle Arbeit, wie Stricken, Sticken, Kleben oder welche Warenadjustirung zur correcten Betreibung kaum noch erlernen; diesen könnte nur mit Geldbeträgen zur Kräftigung alter oder zur Gründung neuer Erwerbszweige verholfen werden. Der Hilfsverein kann sich in Anbetracht der vielen Gemeinden in Galizien, in welchen die jüdische Bevölkerung durch Besitz- und Erwerbslosigkeit Noth leidet, mit einer jeden Stadt pauschalit nur einmal beschäftigen, d. i. wenn in einer Gemeinde das Rettungswerk im Sinne des Beschlusses des Vereinsausschusses vollendet wäre, hätte diese auf die Wiederholung der Hilfe seitens des Vereines absolut nicht mehr zu rechnen; der Verein könnte dann nur mit denjenigen Familien brieflich im Verkehre bleiben, denen er Darlehen für Betriebsfonds ertheilte und die solche ratenweise zurückzahlen würden und nach completer Abzahlung die Wiederholung der Darlehen verlangen würden, wie wir weiter ausführen werden.

Die Hilfe hätte folgendermassen vor sich zu gehen: Der Bevollmächtigte des Vereines findet in einer Gemeinde, sagen wir, 80 nothdürftige Familien darunter 50, welche sich zur Hausindustrie eignen und 30, denen mit Darlehen zu helfen wäre. Der Ausschuss des Vereines beschliesst z. B. in dieser Gemeinde die Strickerei - Hausindustrie einzuführen, da wäre nichts mehr zu thun, als die nöthige Zahl Strickmaschinen nach dieser Stadt schicken zu lassen und daselbst die betreffenden Personen durch einen gediegenen Strickmeister im Stricken unterrichten zu lassen und nach perfecter Handfertigkeit in der Arbeit, denselben (den Familien) unter Vorbehalt des Eigentums umrechtes des Vereines, die Maschinen auszufolgen. (Ueber die Möglichkeit der Arbeitsgelegenheit für die absolvirten Arbeiter und Arbeiterinnen werden wir im nächstfolgenden Artikel schreiben).

Mit dem Zweige der Darlehen an die Hilfsbedürftige wäre wie folgt zu manipuliren: Ebenso wie der Bevollmächtigte des Vereines die Familien für Hausindustrie dem Ausschusse vorschlägt, hätte dieser diejenigen für Darlehen ebenfalls vorzuschlagen und die Beträge wären an die betreffenden Familien, gegen vorherige Einsendung von Schuldscheinen, von der Centrale des Vereines aus, mittelst Postanweisungen oder Postchecks, einzuschicken. Diejenige Familie, welche das Darlehen zurückgezahlt haben würde, könnte um die Wiederholung desselben an den Verein schreiben. Diejenigen, welche das Darlehen nicht rückgezahlt haben würden, blieben Schuldner des Vereines und würde dieser zur Eintreibung der Forderungen schreiten (natürlich gerichtlich) wenn constatirt wäre, dass die Schuldner Zahlungsfähigkeit erlangt haben. (Beim Zahlungsunfähigen hat auch der Kaiser sein Recht verloren).

Der Gedanke der Errichtung von Vorschusscassen in Galizien ist bodenlos. Der Verein brauchte es nicht zu unternehmen, denjenigen Darlehen zu geben, die gute Garanten hätten, solche gehören nicht mehr in die Kategorie der Hilfsbedürftigen, diese bekommen in galizischen Geldinstituten Credite; der Verein hat solchen Familien Darlehen zu geben, die eben keine Garanten haben und hilflos dastehen, wenn auf die Gefahr hin, dass er ums Geld kommt, denn dieser ist zum Zwecke gegründet, um Personen zu helfen, die ganz blank, elend und verlassen herumirren.

Fortsetzung folgt.

ROZMAITOŚCI

Durch Selbstunterricht bis zum Professor. Ueber den jüngst verstorbenen Professor W. Neurath schrieb die »Neue Freie Presse« in der Nummer vom 6 d. M. wie folgt: Mit Professor Neurath von der Hochschule für Bodencultur ist eine jedenfalls ganz eigenartige und in mancher Richtung bemerkenswerthe Persönlichkeit zu Grabe getragen worden. Bemerkenswerth war Neurath vor Allem durch seinen Lebensgang. Dieser »Professor« an einer oesterreichischen Hochschule, in einem kleinen slovakischen Dorfe geboren, hat, seit er von seinem Vater Lesen und Schreiben gelernt, nie weiter einen anderen als den eigenen Unterricht genossen, nie eine Volks- oder Mittelschule, nie die Universität besucht. Er war Autodidakt im strengsten und weitesten Sinne des Wortes. Von frühester Jugend an musste er sich durch Unterrichten fortbringen. Noch bis vor einigen Jahren war er gezwungen, durch Privatissima, die er an wissensgierige junge Leute ertheilte, die ihm lange versagte Anstellung zu ersetzen. Nichtdestoweniger »Hat er nun ach! Philosophie — Juristerei — und Medizin -- Und leider! auch Theologie -- Durchaus studirt mit heissem Bemühen«. Wie Faust hat er thatsächlich und in ernster Weise das ganze Wissensgebiet der Gegenwart zu umfassen gesucht; soweit dieses Vorhaben bei dem heutigen Stande der Wissenschaften überhaupt möglich erscheint, auch nicht ohne einen gewissen Erfolg. Namentlich die Philosophie beherrschte er bis in die tiefsten und weitesten Verzweigungen; er war in der antiken wie in jener der Scholastiker genau so von selbstständigem eingedenkendem Wissen wie in der modernen. Ueber dem Umweg der philosophischen Disciplinen war er schliesslich, schon als ganz ausgereifter Gelehrter, zu der allermodernsten Wissenschaft, der National-Oeconomie, gelangt und bei derselben als seiner Berufswissenschaft geblieben. Ihr widmete er sich mit der stärksten seiner Leidenschaften, jener des Kopfes. Eine durchaus ethisch-eigentlich im spinocistischem Sinne, tief religiös veranlagte Natur, konnte er die National-Oeconomie nur als Sociologie überhaupt begreifen. Als blosse »Mathematik des menschlichen Verkehres« war sie ihm seinem ganzen Wesen nach im hohen Grade antipathisch. Auf diese Weise wurde er ein entschiedener erbitteter Gegner sowohl der »classischen« wie der heutigen wissenschaftlich geachteten oeconomischen Schule. Dieser seiner Gegnerschaft gab er in einer Reihe von Schriften scharten dialektischem Ausdruck. Die »Professoren« die er bekämpfte, hatten seine theoretischen Ausführungen, von denen manche kaum zu bestreiten sind, nicht beachten zu müssen geglaubt. Eine anscheinende Rechtfertigung hiefür gab ihnen Neurath selbst dadurch an die Hand, dass er in den Fehler sovieler geistreicher Theoretiker auf diesem Gebiete verfiel, sich nicht auf die theoretische Grundlegung seiner Ansichten zu beschränken, sondern durchaus glaubte, durch praktische Vorschläge die oeconomische Welt

umgestalten zu können. Als Praktiker sind die Theoretiker immer von einer geradezu gefährlichen Naivität. Nichtdestoweniger ist ein Theil seiner Schriften wiederholt aufgelegt worden, und hatte er eine Schaar von tief überzeugten Anhängern um sich gesammelt, welche den frühen Tod ihres Meisters wie sie ihn nannten, tief betrauern.

Der Percentsatz der Juden in der oestr. Armee.

Die »Allg. Zeitung des Judenthums« schreibt in ihrer letzten Nummer: Stellen die Juden ein geringes Contingent zu den Armeen der Völker, so sind sie feig, ist der Percentsatz jüdischer Soldaten aber ein grosser, so sind sie vordringlich und eine Gefahr für das betreffende Land, der letztere Vorwurf wird jetzt in Oester. gegen die galiz. Juden erhoben, weil die Anzahl der jüdischen Officiere im Reservestand der galizischer Regimenter ein verhältnissmässig grosser ist. Ein antisemitisches Blatt berichtet hierüber: Im activen Officierscorps der galizisch. Regimenter giebt es nur sehr wenig Juden, etwa zwei Procent. Anders sieht es schon bei den Aerzten aus. In 18 Infanterieregimentern finden wir 72 Aerzte, darunter 22 Juden, in der Landwehr sogar unter 26 Aerzten 12 Juden. Wir wollten aber von den Reserveofficieren sprechen. In den galiz. Freiwilligen-Abtheilungen fehlen die Angehörigen des Bürgerstandes. Dort dienen die Söhne der Schlachta und des Beamtenstandes und - der Juden. Betrachten wir nunmehr die einzelnen Regimenter, so sind im ganzen bei sämmtlichen galiz. Infanterieregimentern 1479 Reserveofficiere, davon 228 Juden. Das Landwehrintanterieregiment Krakau zählt 436 christliche und 117 jüdische nichtactive Officiere. Das Regiment Rzeszów zählt 223 Christen, 98 Juden, das Regiment Przemyśl 355 Christen und 64 Juden, das Regiment Lemberg 216 Christen und 45 Juden, Stanislaw 186 Christen und 49 Juden, Czernowitz 187 Christen und 39 Juden, Złoczów 154 Christen, 54 Juden, Kolomea 150 Christen, 42 Juden, das ist zusammen 2515 nichtactive Officiere, darunter 508, 21% Juden. Ferner haben die galiz. Landwehrrregimenter zusammen 294 nichtactiven Aerzte, hievon 148, 50% Juden. Die Resultate dieser Statistik können den Antisemiten zum Aerger und uns zur Genugthuung gereichen.

Statistik der galizischen Städte. Gemäss den Ergebnissen der Volkszählung vom 31. Dezember 1900 befinden sich in Galizien 93 Städte, 223 Städtchen, 5921 Dorfgemeinden und 4902 herrschaftliche Höfe. Mit dem Laufe der Zeit sind manche Städtgemeinden in Galizien zu förmlichen Dörfern herabgesunken und andererseits haben Dörfer in der Zahl der Baulichkeiten und der Bevölkerung soweit zugenommen, dass sie im Allgemeinen grösser geworden sind, wie ansehnliche Städtchen.

Die Hauptstädte in Galizien haben Einwohnerzahlen wie folgt: Lemberg mit den Vorstädten sammt Garnison 1.6.000 Seelen, Krakau mit den Vorstädten Podgórze, Zwierzyniec, Czarnawieś, Grzegórzki, Krowdrza 135.000 Seelen, Przemyśl 46.349, Kolomea 34.188, Tarnopol 30.368, Neusandez 15.724, Stanislaw 27.000, Tarnów 31.546, Rzeszów 14.714, Jaroslau

12.466, Sambor 14.766, Drohobycz 12.466, Złoczów 12.209, Brody 16.760, etc.

Am merklichsten sind nach der letzten Volkszählung die Städte Brody, Skalat, Zbaraż und Husiatyn in der Einwohnerzahl zurückgegangen; diese Städte haben viele Einwohner der Geschäftslosigkeit wegen verlassen und sind nach England und Amerika ausgewandert.

Podatki w r. 1900. Ministerstwo finansów ogłosiło wykaz dochodów z podatków za rok 1900. Z wykazu tego okazuje się, że w ubiegłym roku wpłynęło podatków o 40 milionów więcej niż poprzednio. Z sumy tej przypada 33 milionów na podatki pośrednie. Szczegółowo przedstawiają się te dochody następująco:

	W milionach koron
Bezpośrednie podatki	277.72
podatek gruntowy	55.98
domowo-czynszowy	59.69
zarobkowy	38.60
akcyjny	53.36
rentowy	8.06
osobisto dochodowy	45.95
pensyjny	1.68
Pośrednie podatki	636.40
od wódki	59.73
» piwa	75.50
» mięsa	15.66
» cukru	94.20
» nafty	20.05
» soli	36.82
» tytoniu	141.40
podatek stempłowy	43.75
należytości	115.47
loterya	12.60
Ogólny dochód	<u>914.12</u>

LOKALNE

Greisen-Versorgungs-Anstalt in Krakau. Am 7 d. M. hat hier im grossen Saale des Hotel Londres die siebenundzwanzigste Jahresversammlung oben bezeichneten Vereines stattgefunden. Der Würdigung wegen, welcher sich dieser Verein in der hiesigen Gemeinde allseitig erfreut, war die Versammlung, wie alljährlich, recht zahlreich besucht. Den Vorsitz führte der Vicepräsident, Banquier, Herr Juda Birnbaum. Derselbe beschäftigte sich in seiner Eröffnungsrede vorwiegend mit dem Stande des Neubaus des Vereinshauses und theilte der Versammlung mit Ausdrücken des Dankes mit, dass der hiesige Gemeinderath beschlossen hat, dem Vereine zum Zwecke der Vollendung des Baues des Vereinshauses ein Darlehen von 20.000 Kronen zu gewähren.

Nach Beendigung seiner Ausführungen ertheilte der Vorsitzende dem Secretär, Herrn Abr. Ginzig, das Wort zur Erstattung des Jahresberichtes, welchem wir folgende Ziffern entnehmen:

Einnahmen v. 1 Januar bis 31 Dezember 1900

Monatsbeiträge der Mitglieder	K 2515.—
Spenden	» 496.97
Sammelbüchsen	» 236.62
Subvention des Magistrates	» 1000.—
» der Sparcasse	» 400.—
Von H. Finkelstein für die Erhaltung einer Greisenstelle	» 100.—
Dasselbe von Frau Dr. Zauder in Bosnien	» 100.—
Zinsen vom Legate des sel. Hebald	» 240.—
» » » » Hirsch Goldberg aus Warschau	» 254.—
Zinsen vom Legate des sel. Salomon Deiches	» 50.—
Von den Erben des J. J. Bauminger	» 30.—
Subvention von Herrn Moses Steif	» 40.—
Zinsen vom Legate der sel. B. Rosenberg	» 40.50
Coupons, Miethzinse u. diverse Einnahmen	» 2135.91
Zusammen	K 7840.—

Ausgaben v. 1 Januar bis 31 Dezember 1900

Erhaltung der Greise	K 2749.03
Wohnungsmiethe für Greise	» 779.—
Kleidung und Beschuhung	» 132.96
Lohn für die Köchin	» 235.20
Arzt, Arznei und Bäder	» 118.11
Krankenwärter	» 52.80
Beheizung	» 801.31
Beleuchtung	» 158.16
Haus-Reparaturen	» 600.05
Zinsen und Amortisationen	» 1969.32
Hauszinssteuer	» 205.49
Equivalentgebühren	» 19.89
Assecuranz	» 104.32
Hausmeister	» 190.80
Vereinsdiener	» 854.—
Incassoprovision	» 497.43
Drucksorten	» 72.20
Zinsen von 1300 Kronen	» 18.07
Gebühr an einen Notar	» 24.—
Administrationskosten	» 182.13
Zusammen	K 9764.35

Es stellt sich ein Deficit von Kronen 1924.35 heraus, welches vom Eisernen-Fonds gedeckt wurde. Der Vereinsfonds beträgt K 67214.50, hievon wurden im neuen Gebäude K 67335.50 investirt. Der Secretär, Herr Ginzig, schloss seine Darlegungen mit der Hervorhebung des Verdienstes der Herren Salomon Wasserberger, Pinkus Landau und Norbert Wasserberg, die seit mehr als einem Jahre zu Gunsten des Neubaus des Vereinshauses unter den Bürgern persönlich sammeln, deren Collecte bald die runde Summe von 10.000 Kronen ausmacht, (die benannten Herren wurden lebhaft acclamirt), und appellirte an die Mildthätigkeit der Versammelten, die Aufgaben des Vereines fernerhin zu fördern.

Es wurde hierauf die Ergänzungswahl von sechs Ausschussmitgliedern vorgenommen und während dem Scrutinium eröffnete der Vorsitzende eine Debatte über Vereinsangelegenheiten. Es ergriff Herausgeber

dieses Blattes das Wort und ventilirte den Gedanken, dass der Verein bei der Versorgung armer Greise zugleich eine Art Versicherung für Altersversorgung pflegen soll. Nämlich, Leuten jeden Standes möge die Möglichkeit geboten werden, sich gegen die Entrichtung gewisser jährlicher Prämien beim Vereine für die Altersversorgung im Falle eintretender Subsistenzlosigkeit nach Zurücklegung eines bestimmten Alters zu versichern. Die Vortheile des Vereines bestünden darin, dass manche Versicherten lange Jahre die Prämien zahlen würden und doch nie in die Noth kämen, sich vom Vereine erhalten lassen zu müssen und manche würden mit dem Todte abgehen, bevor sie die Rechtsmässigkeit erlangten, vom Vereine die Erhaltung in Anspruch zu nehmen. Bei diesen beiden Fällen würden die eingezahlten Prämien dem Vereine ohne Gegenleistung zufallen. Schliesslich gewinnt auch der Verein bei solchen die Prämien, die er nach Erreichung des versorgungsmässigen Alters erhalten muss, weil er diese als Krakauer bei Subsistenzlosigkeit doch ohne Versicherung auch erhalten muss. Die Versicherten hätten den Vortheil, in ihren alten, arbeitsunfähigen Tagen, nicht das Gnadenbrod der Anstalt essen zu müssen, sondern für die geleisteten Prämien sich vom Vereine ehrenhaft erhalten zu lassen.

Trotzdem der Projectant noch kein ausführliches Elaborat über seinen Gedanken vorlegen konnte, dieses auszuarbeiten in Aussicht stellte, beantragte er eine Debatte über seinen Antrag. Der erste Redner, Herr Norbert Wasserberg, bezweifelt, ob die Regierung diese Versicherungs-Einrichtung dem Vereine genehmigen würde, weil hiezu ein Garantiefonds erforderlich ist. Hierauf erwiederte der Herausgeber dieses Blattes, dass da kein bedeutender Garantiefonds erforderlich wäre, weil der Verein nicht unbeschränkt Versicherungen abschliessen würde; dieser hätte sich auf höchstens 100 Versicherungen zu beschränken und für diese Zahl der Versicherten bietet das Vereinsvermögen, das mobil und imobil cirka 70.000 Gulden beträgt, genügende Garantie dem Staate gegenüber. Der Vorsitzende Herr Birnbaum, der einsah, dass diese Debatte Stunden dauern könnte, stellte den Antrag, dass Redacteur dieses Blattes ein combinirtes Elaborat über diese Angelegenheit ausarbeite und solches dem Ausschusse vorlegen soll, und dieses käme auf die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung und die Debatte wäre der vorgerückten Stunde wegen zu schliessen. Diesem Antrage widersprach Herr Joachim Weindling und doch wurde der Antrag des Herrn Birnbaum angenommen und Schreiber dieses versprach das besagte Schriftstück nächstens dem Ausschusse einzuhändigen.

Aus der Urne gingen folgende Herren hervor: B. Eichhorn, Pinkus Landau, Saul Landau, Wolf Rabinowicz, Salomon Wasserberger und Leon Leser und die Versammlung wurde geschlossen.

Kaufmännische Versammlung. Das von der unlängst hier im Saale des Hotel Londres stattgefunderer kaufmännischer Versammlung enigesetzte permanente Comité hat für Sonntag den 14 d. M. eine Versammlung in die Lokalitäten der jüdischen Handelsjugend einbe-

wypłaconych szkód ogniowych w roku ubiegłym jest najwyższą, jaką Towarzystwo wypłaciło w którymkolwiek roku od czasu swego istnienia i przynosi kwotę 5,000.000 koron.

Powiatowa Kasa oszczędności w Krakowie. Na posiedzeniu Wydziału powiatowej Kasy oszczędności w Krakowie, odbytem dnia 17 b. m. przedłożył imieniem Dyrekcji p. Zdzisław Sędzimir, dyrektor oddziału wekslowego, bardzo szczegółowo opracowane zamknięcie rachunków Kasy za rok ubiegły. Wkładki w roku ubiegłym doszły do 13,613.962 koron i rozłożone są na 11.413 książeczkach. Stan pożyczek hipotecznych na 3.061 realnościach wynosił 10,178.658 kor. Stan weksli 974.637 kor. (mniej o 418.658 kor. w porównaniu z rokiem poprzednim). Fundusz obrotowy Kasy wynosił z końcem roku 179.264 koron. Fundusz rezerwowy 552.205 koron. Czysty zysk wynosi 66.781 koron (więcej o 3.301 koron w porównaniu z rokiem poprzednim). Na wniosek komisji kontrolującej przedłożony przez p. Józefa Jawornickiego, Wydział przyjął sprawozdanie rachunkowe do wiadomości i udzielił Dyrekcji absolutorium.

Abgeroist. Herr Dr. Albert Süsskind hat sich bereits nach Karlsbad zur Ausübung seiner Badesaisonspraxis begeben und befindet sich dessen genaue Adresse in unserem Inseratentheile.

Operetten-Gesellschaft im Etablissement Friedmann. Seit dem 16 d. M. gibt hier im Etablissement Friedmann eine vornehme Operetten-Gesellschaft ihre Vorstellungen.

Diese Theater-Truppe unter der Direction des Herrn Gustav Frey gehört nicht zu den in den Provinzen herumziehenden Theatergesellschaften, solche ist lediglich zum Zwecke gebildet worden, um in den slavischen Provinzen Oesterreichs und vorzüglich abwechselnd in den grössern Garnisonsstädten derselben Operetten- und Singpielvorstellungen in der deutschen

Sprache zu geben, damit den Officieren schauspielerischen Genuss zu ermöglichen und steht, wie wir glauben, diese Operettentruppe unter der Patronanz der Militärcorps in Lemberg, Przemyśl und Krakau. Und in der That kann die Theatergesellschaft des Herrn Director Gustav Frey eine vornehme genannt werden; diese ist aus Künstlerinnen und Künstlern wirklicher Bedeutung zusammengesetzt. Es wirken da 3 Damen mit, Josefina Jelli, Rosa Reitingner und Adele Feidler, die im Josefstädter- oder Carltheater in Wien vom Publikum favorisirt werden würden; diese sind sowohl in gesanglicher wie in schauspielerischer Hinsicht in die höhere Stufe angesehenen Künstlerkräfte zu stellen. Von den männlichen Künstlerkräften ziehen die Herren Digruber, Klein und der Director Frey die Aufmerksamkeit der Kunstverständigen auf sich. Es freut uns bei dieser Gelegenheit, dass unsere polnische Presse den Chauvinismus desavouirt und die Kunst als kosmopolitisch betrachtet, alle hiesigen polnischen Blätter haben für diese deutsche Theatertruppe ihr Veto eingelegt. Und so schliessen wir uns auch der Opinion der polnischen Presse an und empfehlen unseren geehrten Lesern den häufigen Besuch der deutschen Theatergäste im Etablissement Friedmann.



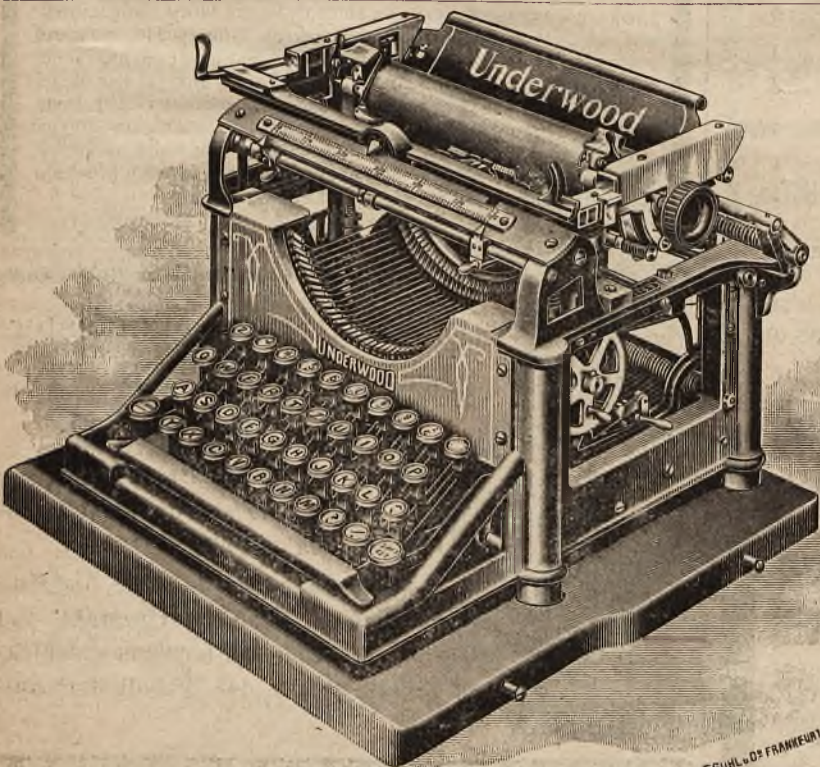
Die hierortige Filiale der galiz. Hypothekbank nimmt Spareinlagen im Conto-Correntverkehre gegen Ausfertigung von Einlagebüchern und $4\frac{1}{2}\%$ Verzinsung wie folgt entgegen:

Einlagen können von 100 Kronen aufwärts gemacht werden.

Behebung bis 500 Kronen ohne Kündigung

» » 5000 » 8-täg. »

» über 5000 » 14-täg. »



„Underwood Standard“

maszyna do pisania.

Jeneralne Zastępstwo dla Galicyi:

KRZYSZTOF * * * * *
KRZYSZTOFOWICZ*

— Kraków, Lubicz 7. —



Niemand versäume es, sich meinen neuen Preisourant mit Vogelbuch für 1901 kommen zu lassen. ca. 40 Seiten stark, mit beiläufig 60 Illustrationen und vollständige Belehrung über Zucht, Pflege und Gesangskunde der **Harzer Kanarien.** Gegen Einsendung von 25 Hellern in Briefmarken erfolgt franko Zusendung. — Da jetzt die Zeit zur Zucht von Kanarien beginnt und selbe sehr leicht ist, viel Vergnügen und Zeitvertreib bereitet und sogar, wenn mit Geschick und Glück betrieben, eine ganz ansehnliche Nebenerwerbsquelle bilden kann, überhaupt in jeder Beziehung sehr interessant ist, so erlaube ich mir den geehrten Liebhaberinnen u. Liebhabern unserer mit Recht so sehr beliebten Gelbröcke meine Vögel in gefällige Erinnerung zu bringen und offerire gute Gesangs- und Zuchtmännchen fl. 5.—, 6.—; II. Classe: fl. 4.—; prima Hähne à fl. 8.—, 10.—, 12.—; gute, gesunde, kräftige, **wirklich zuchtfähige Weibchen, Stamm-Trute,** fl. 1.20, 1.50; II. Classe fl. 1.—. Versandt unter Garantie lebender Ankunft und Werth per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. — 8 Tage Probezeit. **Carl Schwertner,** Kanarienzüchter, Umtausch gestattet. **Aussig (Deutschböhmen).**

Wszech nauk lekarskich

Dr. LEON BROSS

specjalista chorób dziecięcych

osiadł w Krakowie, po odbyciu praktyki w szpitalu św. Ludwika w Krakowie i w klinikach chorób dzieci prof. Bagińskiego w Berlinie i rad. dw. prof. Widerhofera w Wiedniu.

Ord. od 2—4 popoł.

Grodzka L 29

KEFIR

napój dyetyczno-leczniczy

odznaczony dużym srebrnym medalem na ostatniej Wystawie przyrodniczo lekarskiej w Krakowie, polecony przez Krakowskie Towarzystwo lekarskie jest do nabycia

w Zakładzie kefirowym, przy ul. Brackiej L. 17

we fiaskach po 12 i 24 cnt, lub w szklankach po 5 i 7 cnt.

W abonamencie ceny niższe.

Kefir używany jest jako znakomity środek leczniczy w chorobach płuc, żołądka, kiszki, i nerw, oraz dla zdrowych jako napój orzeźwiający.

Największy skład

oryginalnych maszyn do szycia i haftu

niedoścignionej trwałości i najnowszej konstrukcji, jako to: **czuflenkowe, pierścieniowe i Vibrating Shuttle, szyczące naprzód i wtył.**

Nauka haftu bezpłatnie. Gwarancja 5-letnia.

Fabryczny skład oryginalnych maszyn do szycia

MICHAŁ KAMHOLZ

Cieszyn, Saska Kępa 29.

Kraków, Floryańska 34

Gotówką 10% taniej.



Apteka E. Hellera

Kraków, Grodzka 22

i główny skład materiałów aptecznych, wód mineralnych i t. d. poleca i wysyła odwrotną pocztą nie licząc opakowania: **Pastyłki dentolinowe** z marką ochronną antyseptyczne jako woda do ust, sławne w świecie. Cena 1 Kor. — **Dentolin,** takiż proszek do zębów. Cena 1 Kor. — **Pasta dentolinowa bez mydła.** Cena 60 hal. — **Essencja łopianowa** na porost włosów. — Cena 1 Kor.

Zmiana lokalu.

Niniejszem zawiadamiam Sz. P. T. Publiczność, że z dniem 1. kwietnia przeniosłam mój

SKŁAD OBRAZÓW i RAM

na ul. Pijarską L. 19, przy bramie Floryańskiej,

gdzie taniej sprzedaję ramy i obrazy i wykonuję repetycje jak w poprzednim lokalu.

Z poważaniem

EWA LEICHT.

SZKÓŁKA FROEBLOWSKA.

Niniejszem zawiadamiam, iż moja koncesyjonowana szkołka Froeblowska znajduje się przy ul. Dietla Nr. 49.

Ciesząc się dotychczasowem uznaniem Szanownych Rodziców, proszę o łaskawe zaszczycenie mnie nadal swoimi względami

Z szacunkiem **ANNA WECHSLER**

właśc. szkoły Froeblowskiej.

Compagnon gesucht.

Zu einem bereits seit Jahren bestehenden nachweislich gewinnbringenden Geschäfte, wird ein Compagnon mit dem Capitale von 2000 Kronen gesucht. Bei Bethätigung kann eine junge Familie sich dabei eine bürgerliche Existenz begründen.

Ausk. Red. d. Blattes.

Na powszechnie żądanie z dniem 16 Lutego 1901 r. otwarto pierwszy w Polsce

zimowy zakład kąpielowy wód siarczanych w Swoszowicach

5 kilometrów od Krakowa, stacya kolei, poczta i telegraf w miejscu.

Znane powszechnie Swoszowickie wody siarczane przewyższające swą siłą i skutecznością inne tego rodzaju wody krajowe i zagraniczne, leczą **reumatyzm stawowy i mięśniowy, podagrę, choroby skórne i najstarsze syfilistyczne, nerwowe i obrażenia kości.** — Nowo urządzone ze znacznym nakładem **SANATORIUM** posiada łaźienki, mieszkania, korytarze i ogród zimowy, centralnie ogrzane z rozprawdzeniem i ogrzaniem wody siarczanej w sposób używany w pierwszorzędnym zakładach zagranicznych, wskutek czego siła wody na swych składnikach nie utraci. — Pensjonat i restauracya (kuchnia domowa) dla Gości w miejscu. Ceny umiarkowane.

Bliższych szczegółów udziela

ZARZĄD.

Conces. Steinmetzmeister A. HORNER

Krakau, Methgasse Nr. 25,

übernimmt alle Arten Bauarbeiten, die Ausfertigung u. Aufstellung von Grabsteinen zu den billigsten Preisen.

Auch effectuirt derselbe bestellte Grabsteine in jede Provinzstadt und lässt diese durch von hier aus geschickte Gehilfen auf den Friedhöfen aufstellen.





Ein Jeder der kauft will guten Thee
 Gelit solchen immer holen von Gottlieb E.
 Ob nahe man wohnt oder gar fern
 Thee kauft man stets beim Gottlieb gern!
 Trotzdem, ich's meine Kunden wissen lassen:
 Längst, bin ich raus aus der Floriansgasse,
 In die Jasna Nr. 8, bin ich zur Stand
 Einem Jeden thue ich davon wissen und kund!
 Bin treu dem Prinzippe nur Thee zu verkaufen
 Und keiner meiner Kunden mir wird fortlaufen.

Nr. 5 4 3 2 1
 Kronen 3.— 4.— 6.— 8.— 10.—
 pr. 1 russ. Pfund.

Bibulka odznaczona najwyższą nagrodą na wystawie światowej w Paryżu 1900 r., oraz na wystawie przyrodoznico-lekarskiej w Krakowie 1900 r.

ZAKŁAD PRZEMYSŁOWY WYROBÓW PAPIEROWYCH

ORAZ

tutek cygaretowych „NORIS“

Władysława Beldowskiego

magistra farmacyi i chemika w Krakowie,

poleca znane ze swej dobroci

tutki cygaretowe białe Noris z watą i Maïs w kilku gatunkach.

Ein guter Rathgeber

ist ihren hunderttausenden Lesern die

Oesterreichische Volks-Zeitung.

Dieses alte, hochgeachtete, wahrhaft volksfreundliche Wiener Blatt bringt: zahlreiche Neuigkeiten aus allen Weltgegenden, täglich 2 spannende Romane, ausgezeichnete Leitartikel, unterhaltende u. belehrende Feuilletons, Waaren-, Markt- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Loose u. ferner in der Familien-Beilage Artikel über Gesundheitspflege, Erziehung, Natur-, Länder- u. Völkerkunde, Land- u. Forstwirtschaft, Gartenbau, Finanzen- u. Kinder-Zeitung, Küchen- u. Haus-Recepte, Gedichte, Novellen, Scherze, Preisräthsel mit schönen, sehr werthvollen Gratis-Prämien, Humoresken.

Im „Rathgeber“ werden alle Anfragen betreffs Gesundheitspflege, Steuer-, Rechts-, Gewerbe-, Militär-Angelegenheiten etc. gratis beantwortet.

Alle neuen Abonnenten erhalten die laufenden, hochinteressanten Romane gratis nachgeliefert

Die ermäßigten Abonnements-Preise betragen:

1. Für tägliche portofreie Zusendung in Oesterr.-Ung. u. Bosnien monatlich K 2.70, vierteljährig K 7.90.

2. Für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstags- u. Donnerstags-Ausgaben (mit Roman- u. Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.)

vierteljährig K 2.64, halbjährig K 5.20.

3. Für einmal wöchentliche portofreie Zusendung der reichhaltigen Samstags-Ausgabe (mit Roman- u. Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.)

vierteljährig K 1.70, halbjährig K 3.30.

Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an.

Probenummern gratis.

Die Expedition der „Oesterr. Volks-Zeitung“, Wien I, Schulerstrasse Nr. 16.

Nur ächt in diesen Packeten.



Quäker Oats

Ich Anna Csillag mit meinem 185 Centimeter langen Riesen-Loreley-Haar habe solches in Folge 14 monatlich. Gebrauchs meiner selbsterfundnen Pomade erhalten. Dieselbe ist von den berühmtesten Autoritäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs, sie verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowie dem Kopf, als auch dem Barthaare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis eines Tiegels fl. 1, 2, 3 u. fl. 5. Postversandt täglich bei Vor-einsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Niederlage, wohin alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag

Wien, I., Sellergasse 5.



Concessionirter Wasserleitung-Installateur

DANIEL BALDINGER

Krakau, Methgasse 19

übernimmt alle Art Wasserleitungs-Einführungen, die Einrichtung von Closets, Pissoirs, Küchenausgüsse, wie gesammte häuslicher Badeanstalten.

Derselbe unterhält einen reichhaltigen Vorrath in allen Wasserleitungs-Bestandtheilen, die von Fabriken erster Classe herrühren.

Als Concessioninhaber für die Durchführung von Wasserleitungs-Installationen u. langjähriger stabiler Klempnermeister bietet er die Sicherheit für die Dauerhaftigkeit seiner ausgeführten Arbeiten und steht hier immer zur Verfügung bei Vorkommen einer Schadhafteit der ausgeführten Arbeiten

Preise u. Zahlungsbedingungen sind überaus zugänglich.



BESTRENOMIRTE DAMPFKUNSTFÄRBEREI  **DRUCKEREI u. CHEMISCHE WASCHANSTALT**

K. k. ausschl. Privilegium

Alle Auszeichnung Ehrenkreuz, Brüssel 1893. I. Preis, grosse gold. Medaillen Paris, St. Gallen, Brüssel, Olmütz, Aussig, St. Gilles, Brünn Ehrendiplom 1893, gold. Medaille Venedig 1894, sowie erster Preis, grosse gold. Medaille Berlin 1896

Krakau, Lemberg, SIGMUND FLUSS Wien, Brün, Prag.

Grösste Fabrik dieser Branche in Galizien, Böhmen, Mähren und Schlesien.

Zur Saison! Alle Gattungen Herren- u. Damenkleider Zur Saison!

in ganzem Zustande unzeitrennt, sammt Futter, Wattirung etc. werden gefärbt, chem. gereinigt, wie neu hergerichtet.

Neuheit: Brocat-, Gold-, Silber- u. Bronze-Druck nach eigenen patentirten Verfahren auf alle Arten Stoffe, Seiden etc.

 Ich empfehle ferner den P. T. Kunden meine modernste maschiell eingerichtete (electrisch beleuchtet) **CHEMISCHE WASCH-ANSTALT** (Netoyage française)

Eminenter Schutz gegen Infectionskrankheiten für Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben, Militär- u. Beamten-Uniformen, Salon- u. Promenaden-Toiletten, Möbelstoffe, Longshahls, bunte u. gestickte Tücher, Deckchen, Sonnenschirme, echte Straussfederfächer, Cravaten etc. Specialitäten-Färberei a. Ressort für Seidenkleider, Cachemir, Plüsch, Sammt, Baumwoll-Posamentieren- und Decorationsstoffe in den modernsten echtsten Farben. Straussfedernfärberei in allen Farben

Annahmsstelle in allen grösseren Städten.

 Fabriks-Niederlage für **Krakau u. Umgebung**: Krzyżagasse 7, Ecke der Mikolajgasse, im Hause des H. Chmurski Fabriks-Niederlage für **Lemberg**: Sykstuskagasse Nr. 26.

Maschinen- und Dampf betrieb.

Lieferzeit binnen 9 Tagen

KANTOR WYMIANY

Filii e. k. uprzyw. gal. ake.

BANKU HIPOTECZNEGO w KRAKOWIE

kupuje i sprzedaje pod najkorzystniejszymi warunkami wszelkie papiery wartościowe, banknoty zagraniczne i monety, wydaje przekazy na wszelkie większe miasta zagraniczne. — Wypłata wszelkich kuponów i wylosowanych efektów bez potrącenia prowizji.

FILIA C. K. UPRZYW. GALIC. AKCYJ.

BANKU HIPOTECZNEGO w KRAKOWIE

wydaje ASYGNATY KASOWE oprocentowuje takowe po 4 1/2% za 90-dniowem wypowiedzeniem, 4% za 60-dniowem wypowiedzeniem, 3 1/2% za 30-dniowem wypowiedzeniem.

Filia e. k. uprzyw. galic Banku hipotecznego przyjmuje wkładki do oprocentowania w rachunku bieżącym, wydaje w tym celu książeczki czekowe, przyjmuje depozyta wartościowe do przechowania, udziela zaliczki na papiery wartościowe i skutecznie zalecenia na zakupno lub sprzedaż efektów na wszystkich giełdach krajowych i zagranicznych.

Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunstanstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichst geschulten Porträtmaler entoben zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können; für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

für nur fl. 7.50

ein Porträt in Löbensgrösse (Brustbild) sammt prachtvollen eleganten Barockrahmen

dessen mindester Werth 30 Gulden ist.

Wer daher anstrebt sein eigenes, od. das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer selbst verstorbenen Verwandten oder Freunde machen zu lassen, hat nur die betreffende Fotografie gleichviel in welcher Stellung einzusenden, und erhält binnen 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreis berechnet. Bestellungen mit Beischluss der Fotografie, welche mit dem Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorherige Geldsendung entgegenommen.

Für vorzügliche künstlerische Ausführung u. naturgetreue Ähnlichkeit, wird Garantie geleistet.

Hunderte von Anerkennungs- und Dankbriefen liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf und werden auf Wunsch franco zugesendet.

Kunst-Porträt-Anstalt

„KOSMOS“

Wien, VI., Mariahilferstrasse 116.

Dr. ALBERT SÜSSKIND

g. Assistent der Universität in Krakau

ordinirt, wie in den letzten Jahren,

 in **Karlsbad, gold. Helm, Sprudelstrasse.**

Odpowiedzialny redaktor: Ch. N. Reichenberg.


K. ZIELIŃSKI

mechanik i optyk

w Krakowie, Rynek gł. linia A-B 39

poleca

okulary, cwikiery, lornetki teatralne i polowe,
ciepłomierze, pokojowe, lekarskie, do celów, lekarskich, aparaty elektryczne lekarskie, baterye lekarskie z prądem stałym, — barometry aneidy i t. p.

Israel.-Töchter-Pensionat Triesch in Mähren.

Junge Mädchen, welche meinem Familien-Pensionate anvertraut werden, erhalten Fortbildung in den deutschen Wissenschaften, eventuell Gymnasium, in der Conversation der französischen und englischen Sprache, sowie im Klavierspiel neben gesellschaftlicher Ausbildung.

Der gesunde Ort mit Waldluft ist der körperlichen Pflege sehr förderlich.

Der Pensionspreis beträgt incl. Verpflegung und Unterricht 80 K. monatlich.

Frau Dr. Stern

Norddeutsche geprüfte Lehrerin für „Höhere Töchter Schulen“

Nähere Auskunft ertheilt Redacteur dieses Blattes.

Skład apteczny ARNOLDA REIFERA

magistra farmacyi

w Krakowie ul. Grodzka 38. telefon 435,

utrzymuje i poleca:

Środki dyetetyczno-lecznicze i toaletowe, opatrunki i przyrządy chirurgiczne, artykuły gumowe, perfumy francuskie oryginalne, koniak kuracyjny, wina hiszpańskie, wody mineralne.

Wysyłki na prowincję skutecznie się odwrotnie.

Erste galizische Miederfabrik des H. SCHMEIDLER

Krakau, Stradom 15, Filiale: Krakau, Grodzgasse 1.

Specialität: Für jede Taille strict angepasster Zuschnitt

Sensationelle Neuheiten: Gesundheits- und Bauch-Mieder.

Prompte und sehr billige Bedienung.

W drukarni S. L. Deutschera w Podgórze.